

Prototyp: UML Haltestelle 4.0

Reallabor zum Testen innovativer Neuentwicklungen und technischer Lösungen

Research Studios Austria
iSPACE.SmartSettlementSystems



Abbildung 1: Ablaufbeschreibung zur Haltestelle 4.0



Hintergrund

Um eine räumliche Chancengleichheit von Mobilität herzustellen, wird es notwendig sein, ein qualitätsvolles, auf die NutzerInnenbedürfnisse abgestimmtes Angebot an intermodalen Verkehrsdienstleistungen zu stellen. Zur Erhöhung der Bedarfsgerechtigkeit, des intermodalen Verkehrsangebotes und vereinfachter Maßnahmenfindung werden Informationen benötigt über Bedürfnisse und Akzeptanz von Infrastruktur und Services im Haltestellenumfeld.

Methode

Am Bahnhof Neumarkt-Köstendorf wird langfristig ein Reallabor als UML Dienstleistung aufgebaut. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe mit allen Entscheidungsträgern initiiert, um den Aufbau des Reallabors inklusive der baulichen Installation der notwendigen Testinfrastruktur vor Ort zu gewährleisten. Konkrete Testkomponenten des multimodalen Mobilitätsknotens sind im Konzept Haltestelle 4.0 definiert. An der Haltestelle 4.0 werden digitale und physische Mobilitätsdaten verknüpft, wie z.B. Live-Daten von Haltestelleninfrastruktur, welche zum Wirkungsmonitoring, Mobilitätsmanagement und NutzerInneninformation beitragen.

Ziel

- Testen und Evaluation der Funktionalität, Akzeptanz und Übertragbarkeit von technischen Neuentwicklungen mit einem vereinfachten Testansuchen
- Datenbereitstellung und Vernetzung von Komponenten der Haltestelle für Monitoring und Mobilitätsservices
- Wissenschaftliche Untersuchungen zur Akzeptanz und Nutzungsveränderung von neuen Lösungen sowie zum Erforschen des multimodalen Mobilitätsverhaltens

Innovation

- Entwicklung und Installation eines Reallabors als Umgebung zum Testen von innovativen Neuentwicklungen
- Initiierung einer Kooperationskultur zu FTI bestehend aus lokalen, regionalen und nationalen Akteuren im Bereich Verkehrsdienstleister/ ÖV-Betreiber, Gebietskörperschaften und Regionalverband

Nutzen

- Testen und Evaluierung disruptiver Innovationen verkehrs- und mobilitätsrelevanter technischer, IT- und IoT- Neuentwicklungen mit einem vereinfachten Genehmigungsverfahren
- Katalysator von Innovationen zur gesellschaftlichen Etablierung
- Stärkung einer Kooperationskultur zu FTI an multimodalen Knoten
- Klare Definition des Profils der Haltestelle 4.0 zur Gewährleistung der Übertragbarkeit und Richtungssicherheit themenspezifischer FTI im Kontext regionaler Mobilitätsknoten.
- Mit dem Reallabor wird FTI – Flexibilität bzgl. sich verändernder Anforderungen aus der Praxis gewährleistet

Demonstration

- Laufende Stakeholderworkshops
- Konzept zur Haltestelle 4.0
- Haltestelle 4.0 als UML Dienstleistung: Bereitstellung einer Testumgebung
- Memorandum of Understanding
- Presseartikel:
Wienerroither Angelika: In Neumarkt am Wallersee entsteht ein vernetzter Bahnhof. In: Salzburger Nachrichten, 24.04.2020.

Publikation

- Prinz, T. (2020): Erfahrungen der stadtreionalen Mobilitätslabore Salzburg & Graz. Die Haltestelle 4.0 des UML Salzburg. Präsentation. 7. Österreichischer Stadtregionstag.
- Prinz, T. (2020): GIS und Smart Settlement Systems sowie Mobilität der Zukunft. Präsentation. ADV-Konferenz GeoIT - Die gemeinsame digitale Erde.

RSAFG

Research Studio iSPACE